



LIECHTENSTEIN-INSTITUT

13.11.2024 (Liechtenstein-Institut, Gamprin-Bendern)

Die wirtschaftliche Integration Liechtensteins und der Zollanschlussvertrag mit der Schweiz

Andreas Brunhart und Martin Geiger

VORTRAGSREIHE «GRENZEN»



Vortragsagenda: Motivation und Inhalt

- Die letzten 100 Jahre waren für Liechtenstein geprägt durch:
 - Höhere Durchlässigkeit **funktionaler Grenzen**
 - Fortschreitendem **Marktzugang**
- In anderen Worten wurde die wirtschaftliche Integration Liechtensteins befördert.
- Inhaltliche Vortragsagenda:
 - Rückschau auf die **Integrations- und Wirtschaftsentwicklung**
 - **Evaluation des Integrationsstands** anhand folgender Kriterien: Wirtschaftsgrösse, Ähnlichkeit, (geographische Nähe)
 - Folgen **wirtschaftlicher Desintegration**



Zollanschlussvertrag: Zäsur der Wirtschaftsintegration

- Mehr als **100-jährige Geschichte des Zollanschlusses** ⇔ **Transformation** zu einem Land mit **hohem Wohlstand** und hoher Produktivität
- Der **Zollanschlussvertrag ist ein essentielles Element** der wirtschaftspolitischen Weichenstellungen Liechtensteins in der Zwischenkriegszeit:
 - Im Windschatten der aktiven CH-Handelspolitik hat sich FL-Marktzugang stetig erweitert.
 - Die wirtschaftliche Annäherung löste eine Reihe weiterer Integrationsschritte aus.
- Als Kleinstaat im Herzen Europas ist Liechtenstein **heute eng mit den benachbarten Wirtschaftsräumen verzahnt**.
- Insbesondere für die **erfolgreiche Nischen- und Qualitätsstrategie** ist ein geografisch möglichst **breiter internationaler Marktzugang** entscheidend.



Optimale Wirtschaftsintegration: Ein «Trade-Off»

- **Wirtschaftsintegration** und Abbau funktionaler/territorialer Grenzen **bringt Nutzen und Kosten:**
 - Nutzen:
 - **Reduktion von Transaktionskosten** für den Export von Gütern und Dienstleistungen
 - Erweiterter **Marktzugang**
 - **Mobilität** von Produktionsfaktoren
 - Kosten:
 - **Einschränkung** des diskretionären Spielraums der **Wirtschaftspolitik**
 - **Autonomieverlust** in der **Gesetzgebung**

- **Welcher wirtschaftlicher Integrationsgrad** mit anderem Wirtschaftsraum ist **optimal?**
 - **Grösse, Ähnlichkeit und geographische Nähe** der Wirtschaftsräume entscheidend!



Stufen wirtschaftlicher Integration: Typologie

Integrationsstufen nach BALASSA [2011]:

1. Bilaterale Handelsabkommen
2. Freihandelszone
3. Zollunion
4. Binnenmarkt
5. Wirtschaftsunion
6. Wirtschafts- und Währungsunion
7. Komplette Wirtschaftsintegration mit Fiskalunion



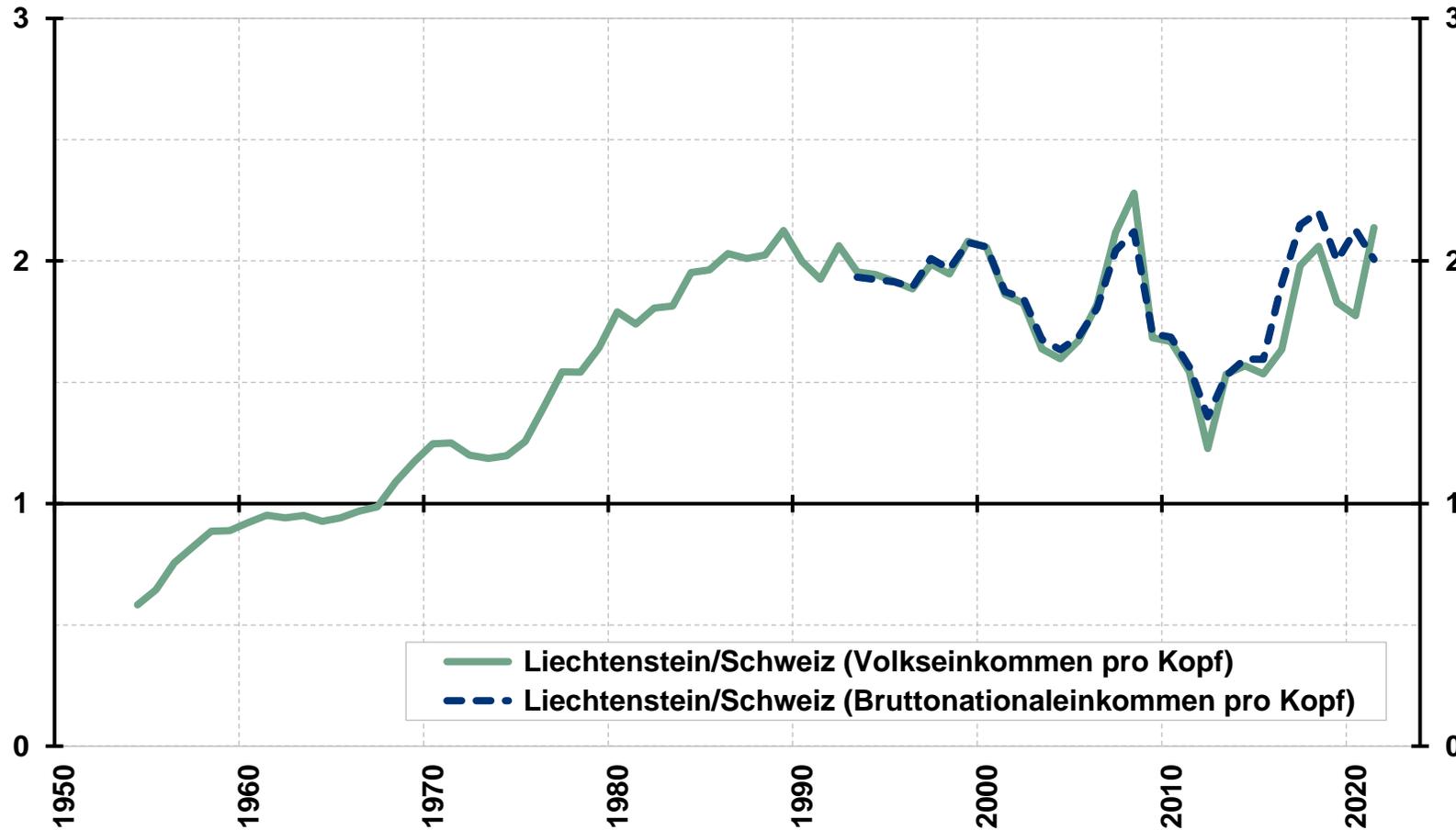
Wirtschafts-/Integrationsgeschichte: Meilensteine+Fragestellung

- Meilensteine der liechtensteinischen Integrationsgeschichte:
 - **Postvertrag** mit der Schweiz (1921–1999)
 - **Zollanschlussvertrag** an die Schweiz (1923)
 - Einführung des **Schweizer Frankens** (1924)
 - **Währungsvertrag** mit der Schweiz (1980)
 - Vollmitgliedschaft bei der **EFTA** (1991)
 - Mitgliedschaft beim **EWR** (1995) und bei der **WTO** (1995)
 - Assoziierte Mitgliedschaft bei **Schengen/Dublin** (2011)

- Untersuchte Fragestellung zur Wirtschafts-/Integrationsentwicklung FL+CH:
 - ❓ *Welche **Unterschiede und Gemeinsamkeiten** weisen die **Wirtschaftsentwicklungen** der beiden Länder auf?*



Vergleich FL/CH: Wohlstandsentwicklung über die Zeit



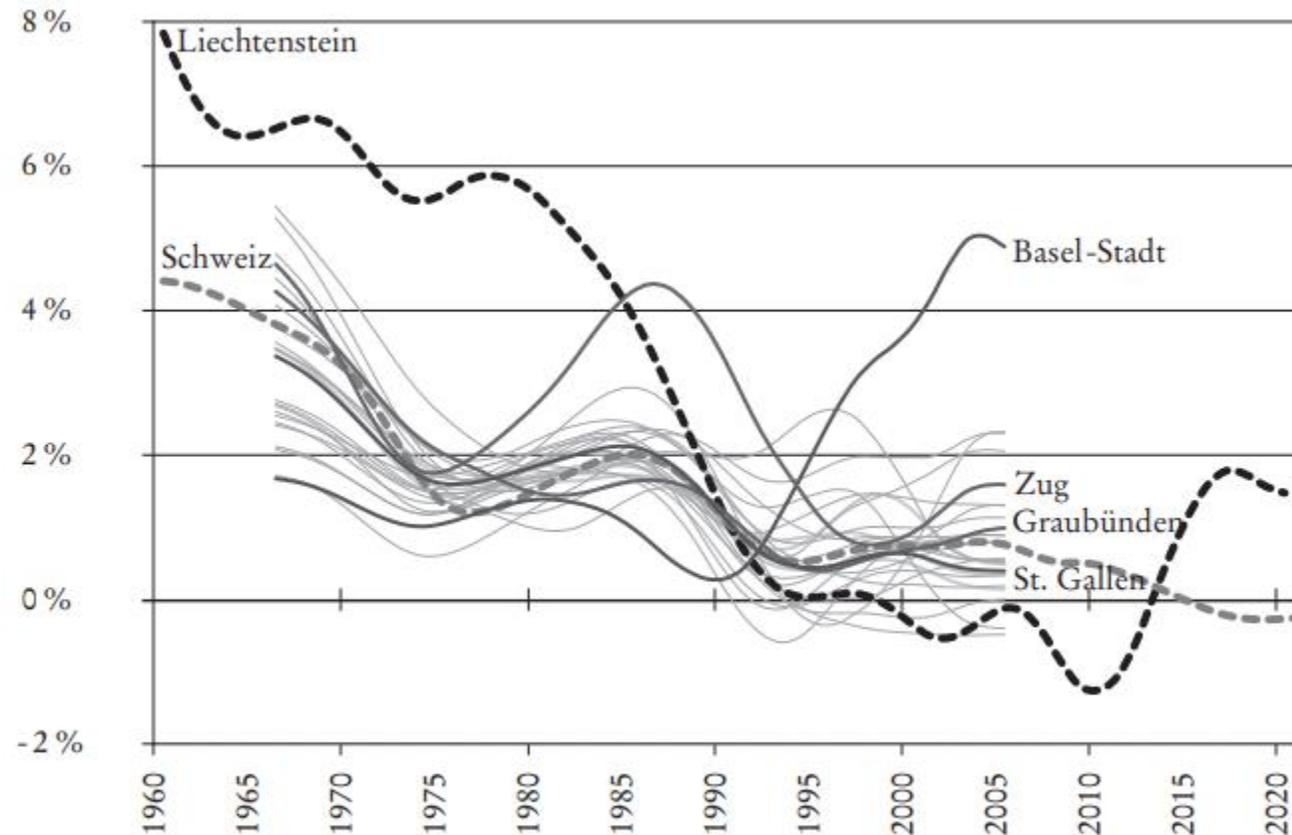
Liechtenstein	Reales Volkseinkommen pro Kopf (CHF)
1954	12'234
1980	82'247
2000	124'650
2021	136'331

Datenquellen: Amt für Statistik, Bundesamt für Statistik, Liechtenstein-Institut (Schätzung Volkseinkommen FL 1954–1997, Strukturbruchbereinigung, Preisbereinigung)



Vergleich FL/Kantone: Wohlstandsentwicklung über die Zeit

Abbildung 3: Trendwachstum des realen Volkseinkommens Liechtensteins pro Kopf im Vergleich mit der Schweiz und den Kantonen seit den 1960er-Jahren



Datenquellen: Amt für Statistik, Bundesamt für Statistik, Liechtenstein-Institut (Schätzung Volkseinkommen Liechtenstein 1954–1997, Strukturbruchbereinigung, Preisbereinigung, Trendschätzung)



Vergleich FL/CH: Sektorale Entwicklung

Tabelle 1: Sektorale Anteile der in Liechtenstein beschäftigten Personen im Vergleich mit der Schweiz seit 1941

Beschäftigungs- anteile	Liechtenstein			Schweiz		
	Land- wirtschaft	Industrie	Dienst- leistungen	Land- wirtschaft	Industrie	Dienst- leistungen
1941	39 %	39 %	22 %	21 %	43 %	36 %
1950	21 %	52 %	27 %	16 %	46 %	37 %
1960	11 %	59 %	30 %	13 %	49 %	38 %
1970	4 %	60 %	36 %	9 %	46 %	45 %
1980	3 %	54 %	43 %	7 %	38 %	55 %
1990	2 %	52 %	46 %	4 %	32 %	64 %
2000	1 %	44 %	54 %	4 %	24 %	72 %
2010	1 %	41 %	59 %	3 %	22 %	74 %
2020	1 %	36 %	63 %	3 %	21 %	77 %

Datenquellen: Amt für Statistik, Bundesamt für Statistik, Liechtenstein-Institut (Strukturbruchbereinigung)



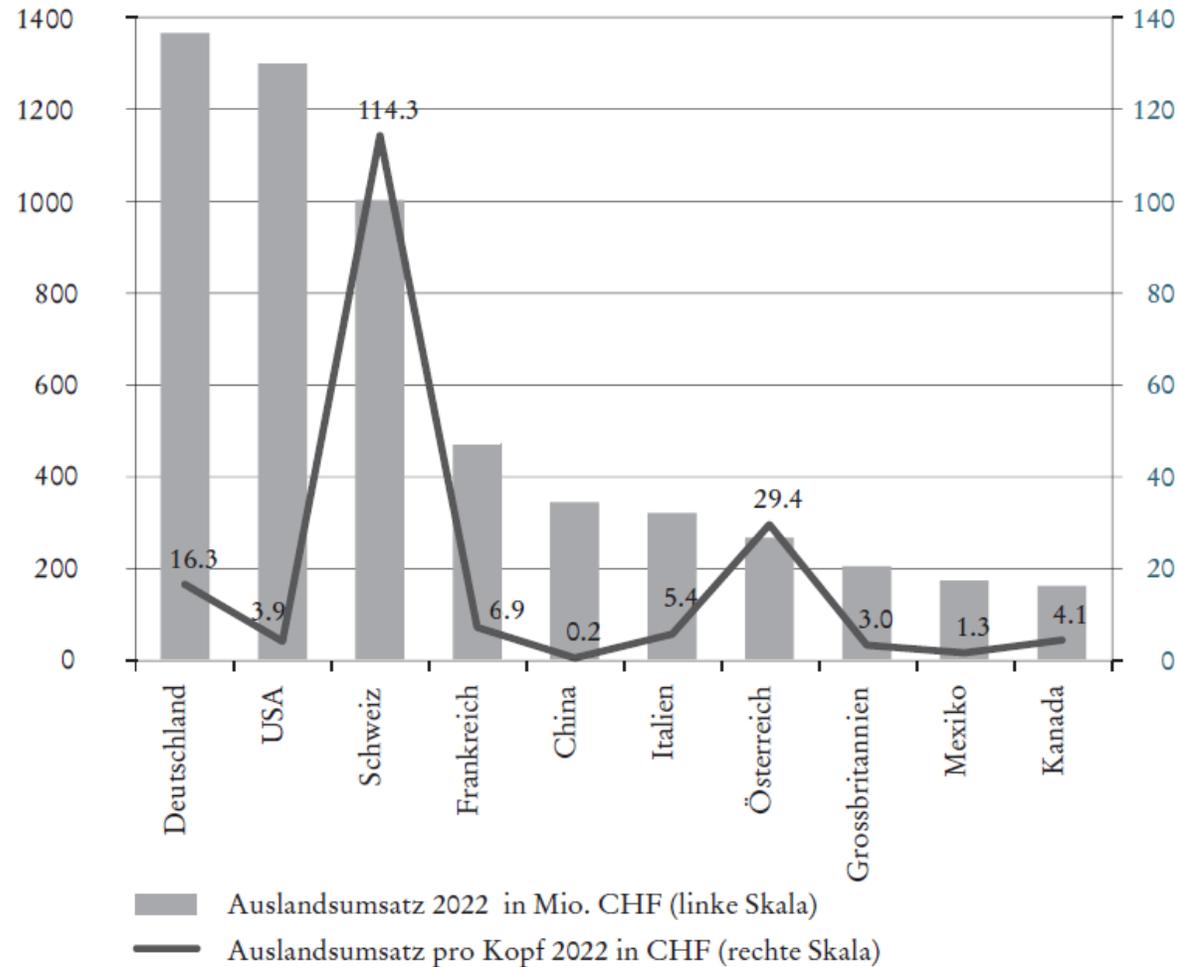
Vergleich FL/CH: Zwischenfazit

- Liechtenstein hat von der Anbindung an die Schweiz **stark profitiert**.
- Sie ermöglichte eine **strukturelle Transformation** hin zu einer wohlhabenden und erfolgreich ausgerichteten, modernen Volkswirtschaft.
- **Bis in die 1990er Jahre** passierte wirtschaftliche Integration und die Erweiterung des internationalen Marktzugangs **im Windschatten der Schweiz**.
- Danach wurden **zusätzlich unabhängige Schritte** gesetzt:
 - EFTA-Vollmitgliedschaft 1991, EWR-/WTO-Beitritt 1995, Mitgliedschaft Schengenraum 2011.



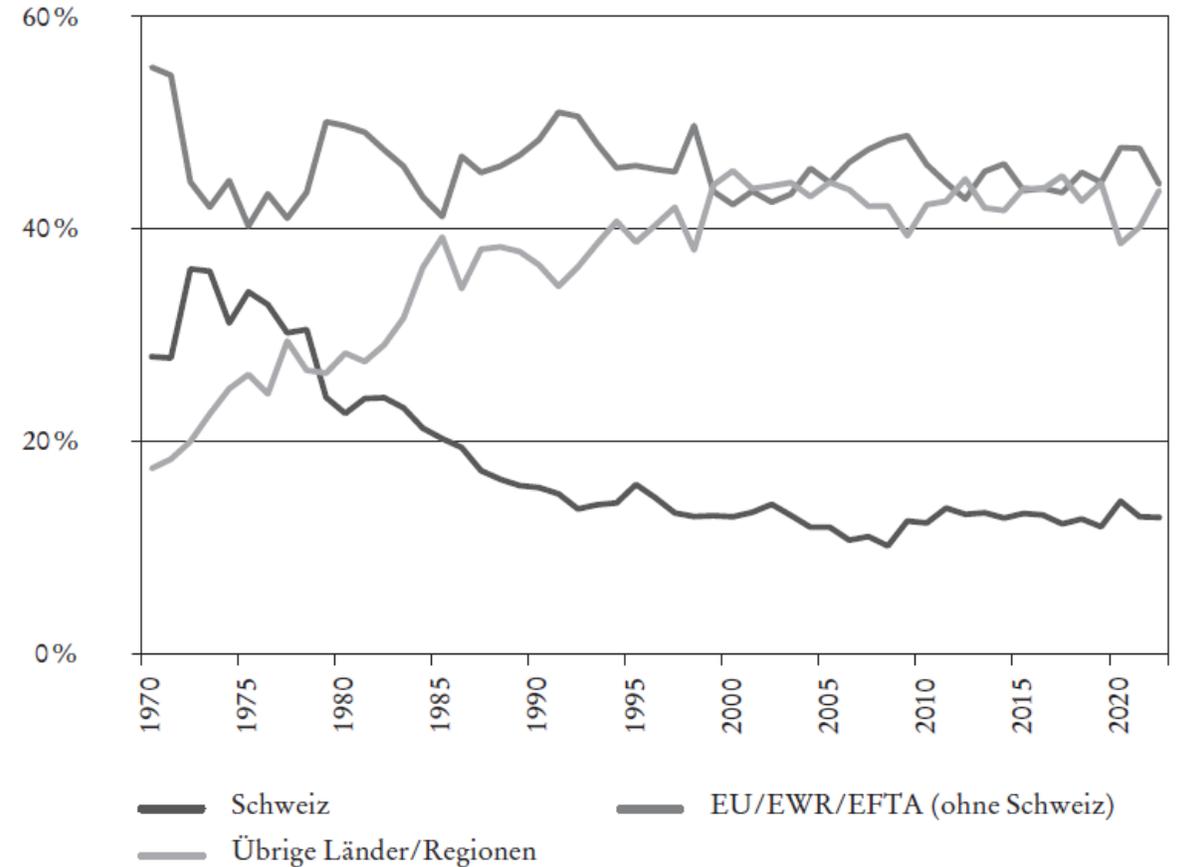
Wichtigkeit CH für FL: Absatzmärkte für Exporte

Abbildung 4: Auslandsumsatz der Mitgliedsunternehmen der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer nach Absatzländern im Jahr 2022



Datenquellen: Amt für Statistik, Bundesamt für Statistik, Weltbank

Abbildung 5: Auslandsumsatz der Mitgliedsunternehmen der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer nach Absatzländern seit 1970



Datenquellen: Amt für Statistik, Liechtenstein-Institut (Strukturbruchbereinigung)

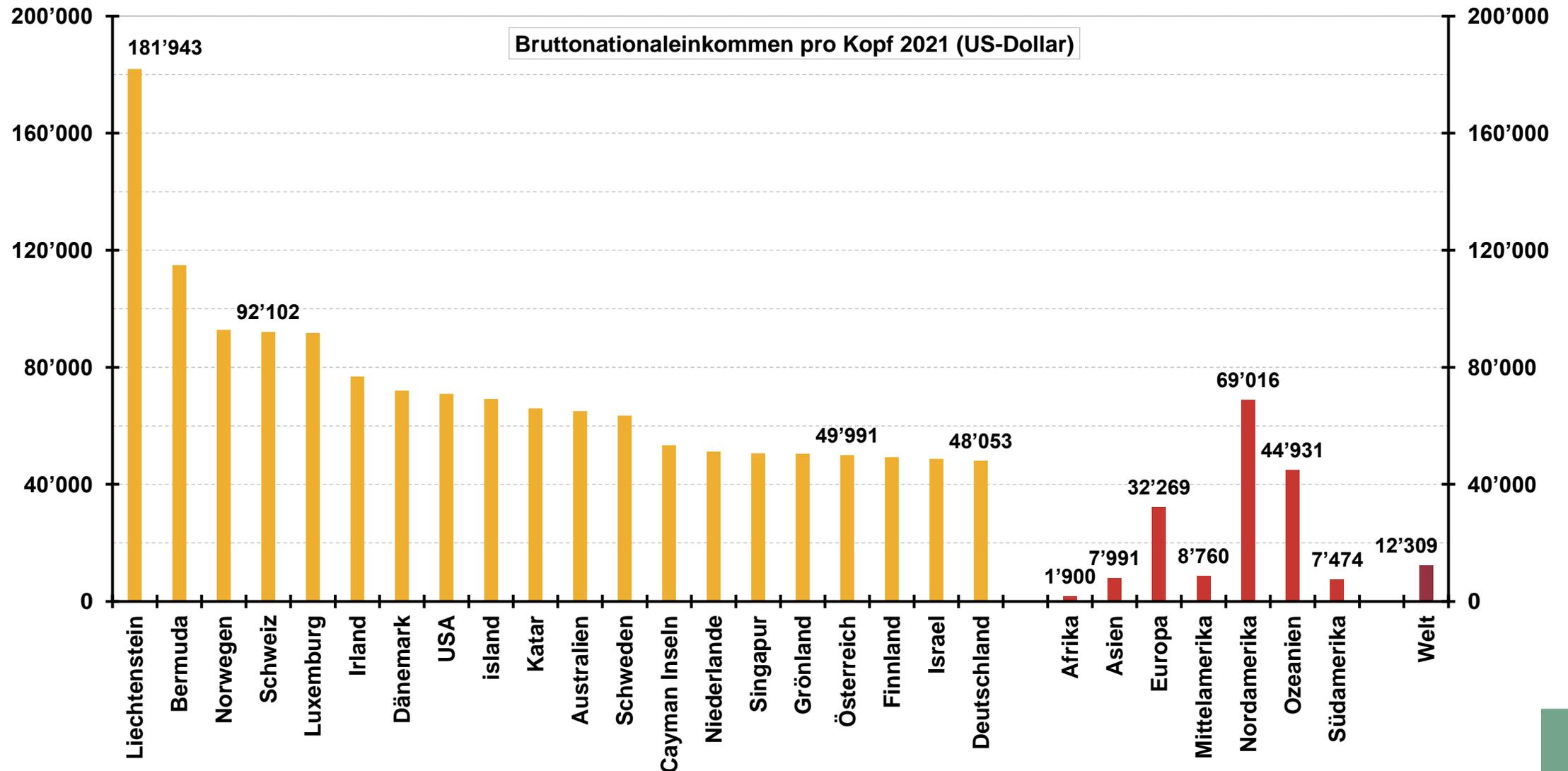


Homogenität FL/CH: Fragestellung

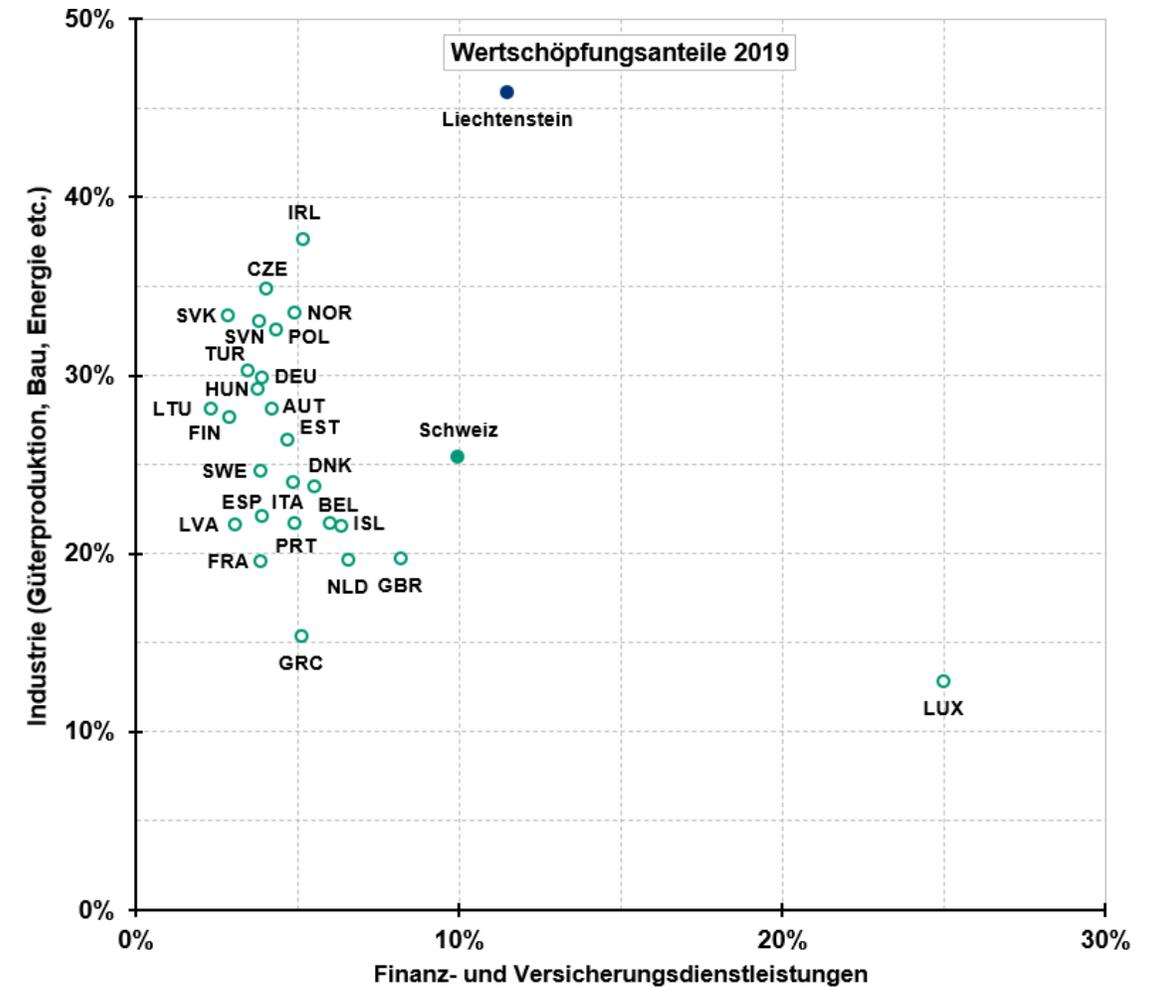
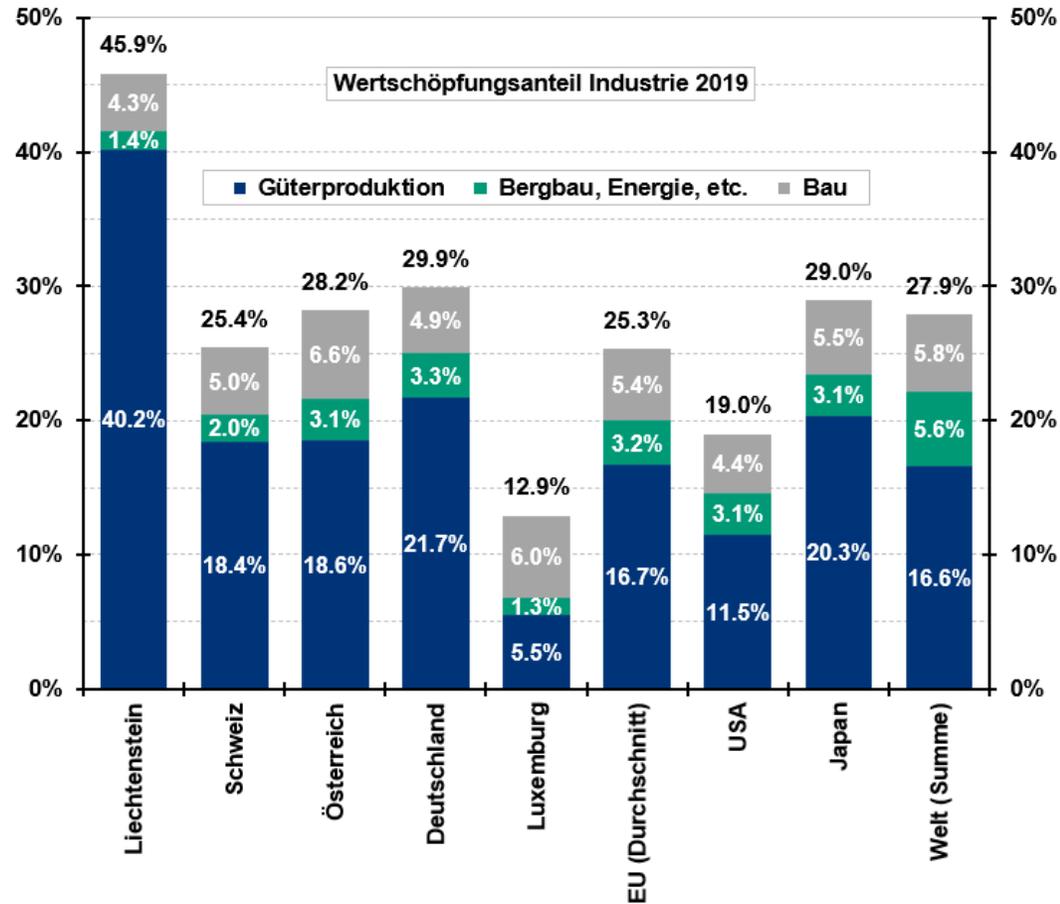
- Folgerungen aus der Wirtschafts-/Integrationsgeschichte Liechtensteins:
 - **Anbindung an die Schweiz** ist aus **rechtlicher/politischer Sicht** und angesichts der **Kleinheit Liechtensteins** (und **geschichtlicher Pfadabhängigkeit**) wohl weitgehend **alternativlos!**
 - Rein **ökonomische Perspektive**:
 - Enge **Anbindung an die Schweiz** hat **steilen wirtschaftlichen Aufstieg Liechtensteins befeuert** und war wohl auch eine notwendige Bedingung (wenn auch keine hinreichende) dafür.
 - Aber ist diese **enge Anbindung** aus rein volkswirtschaftlicher Sicht **auch heute noch optimal?**
- Untersuchte Fragestellung zu volkswirtschaftlichen Charakteristika FL+CH:
 - ❓ *Rechtfertigt das Ausmass an **volkswirtschaftlicher Homogenität** den hohen **Wirtschaftsintegrationsgrad** mit der Schweiz (und dem EWR) **auch heute noch?***
- Heterogenität kann für «Junior-Partner» (Grösse/Entwicklungsstand) ebenfalls Motiv für Wirtschaftsintegration sein (**Konvergenzargument**) → Zollanschluss FL/CH, EU-Osterweiterung!



Wirtschaftsstruktur FL/CH: Wohlstand im Länderquerschnitt



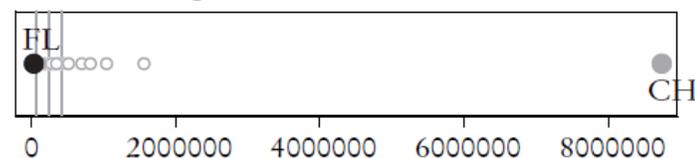
Wirtschaftsstruktur FL/CH: Sektorale Schwerpunkte



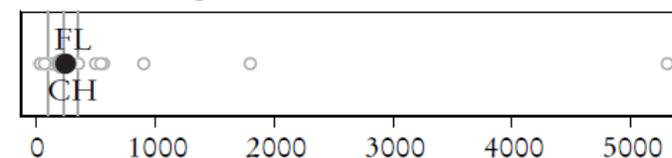
Wirtschaftsstruktur FL/Kantone: Volkswirtschaftliches Spektrum

Abbildung 7: Streuung verschiedener Kenngrössen Liechtensteins und der schweizerischen Kantone (vertikale Balken für 1. Quartil, Median, 3. Quartil; Wachstumsraten in Prozent [1=100%])

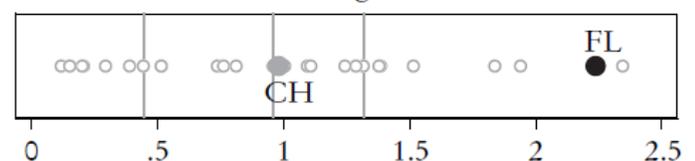
Bevölkerung Ende 2021



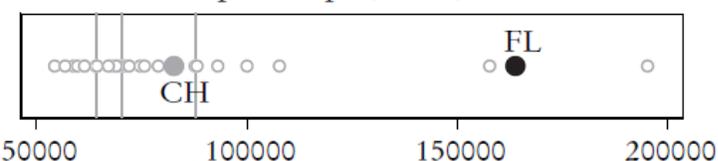
Bevölkerungsdichte Ende 2021



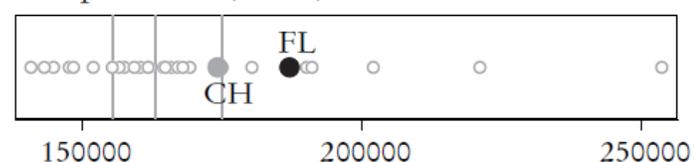
Wachstum Bevölkerung 1945 bis 2021



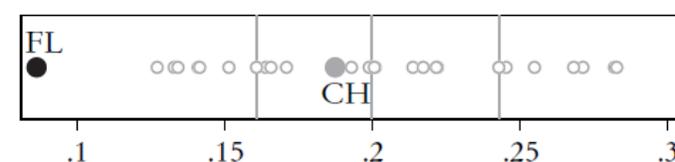
BIP nominal pro Kopf (CHF)



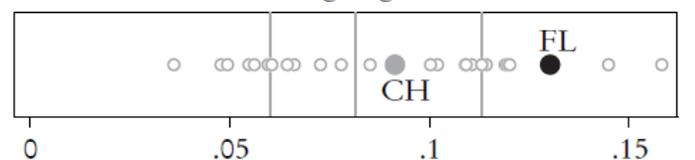
BIP pro VZÄ (CHF)



Wachstum BIP real



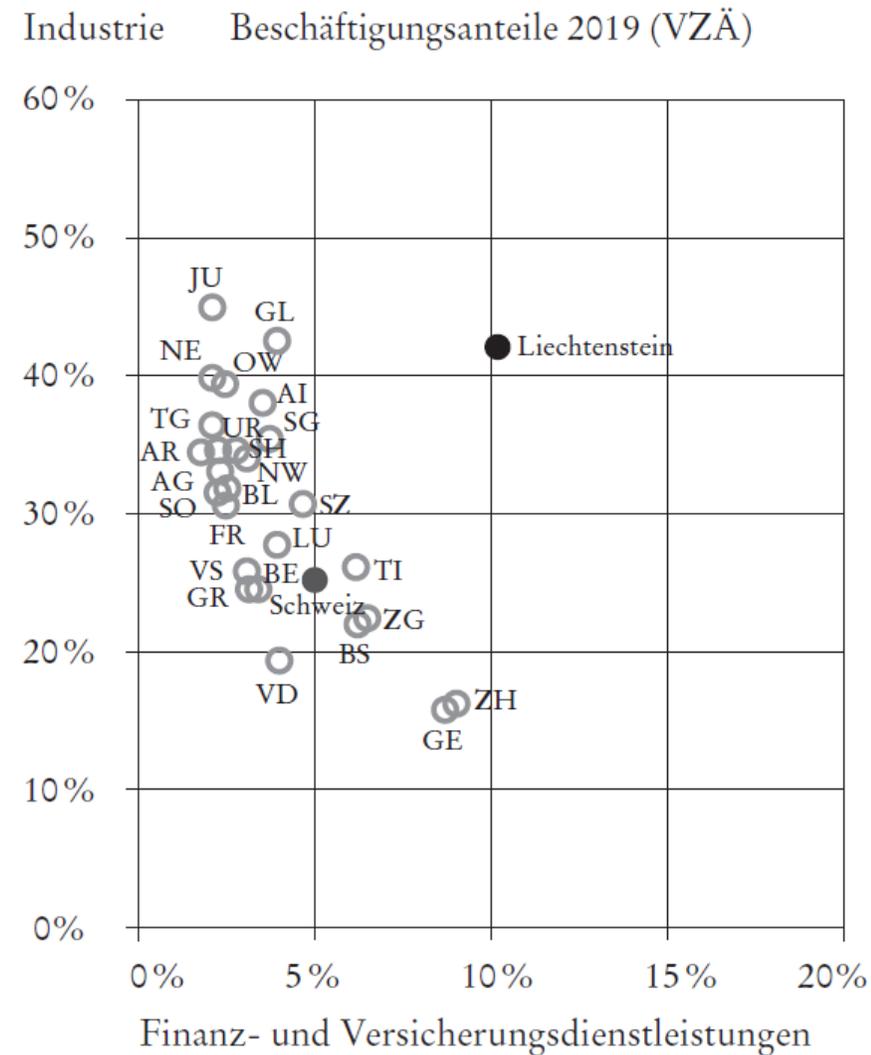
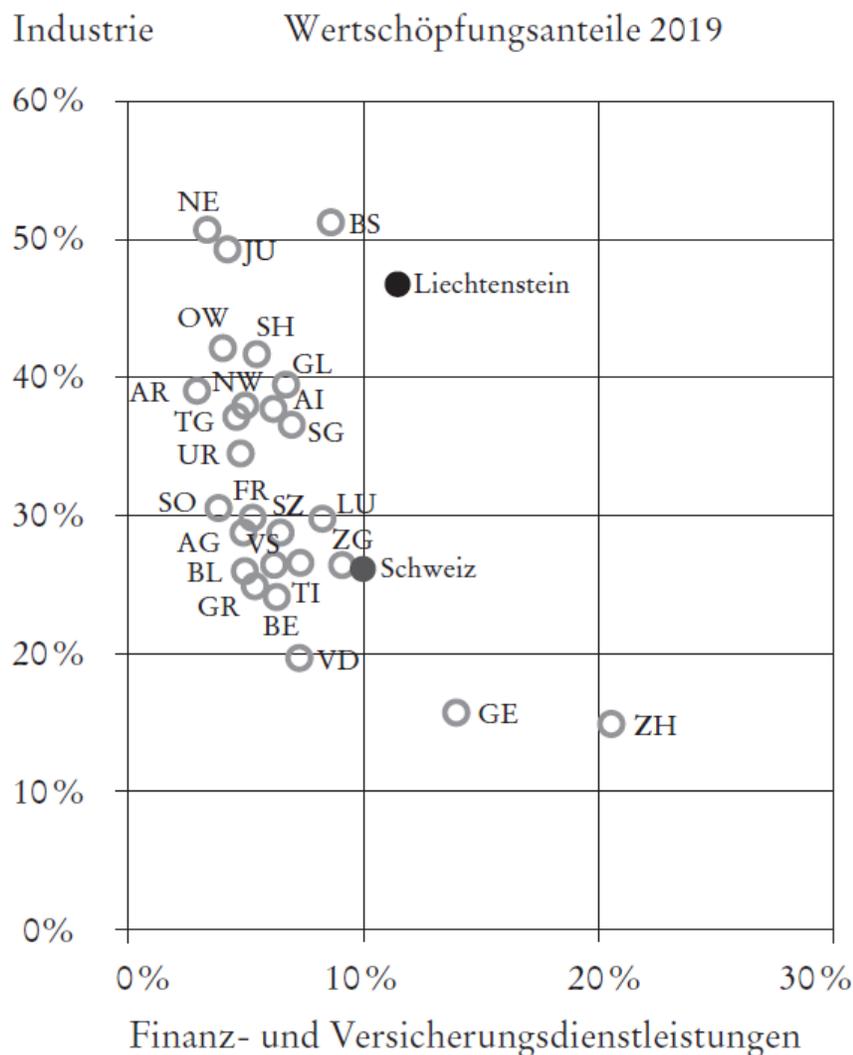
Wachstum Beschäftigung 2011 bis 2019 (VZÄ)



Datenquellen: Amt für Statistik, Bundesamt für Statistik, eigene Berechnungen



Wirtschaftsstruktur FL/Kantone: Sektorale Schwerpunkte

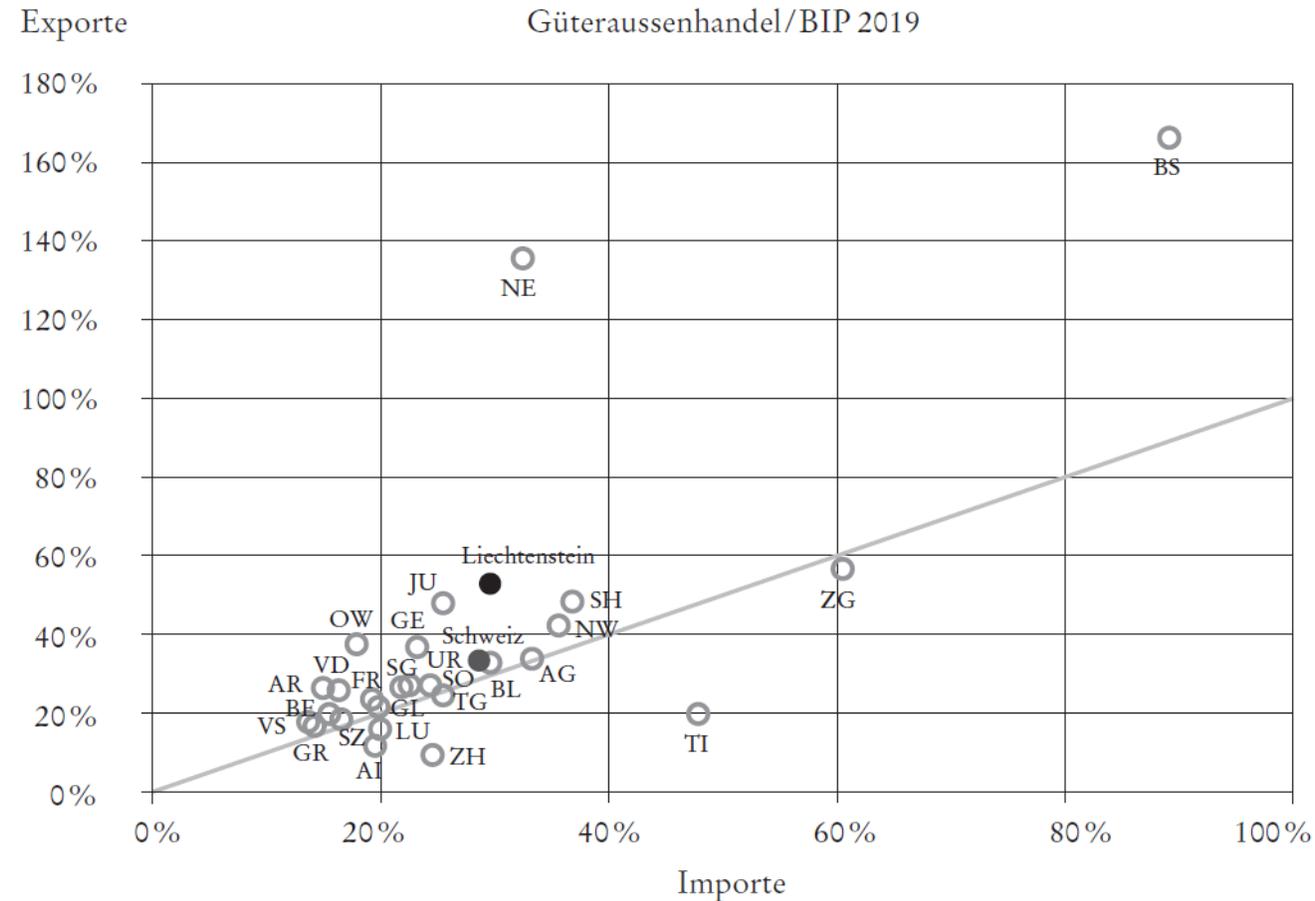


Datenquellen: Amt für Statistik, Bundesamt für Statistik, eigene Berechnungen (Schätzung kantonale Wertschöpfungsanteile Industriebranchen)



Wirtschaftsstruktur FL/Kantone: Aussenhandelsorientierung

Abbildung 8: Güterexporte und -importe Liechtensteins und der Schweizer Kantone (ausserhalb Zollraum Schweiz/Liechtenstein) im Verhältnis zum BIP für das Jahr 2019



Datenquellen: Amt für Statistik, Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit



Wirtschaftsstruktur FL/CH/Kantone: Zwischenfazit

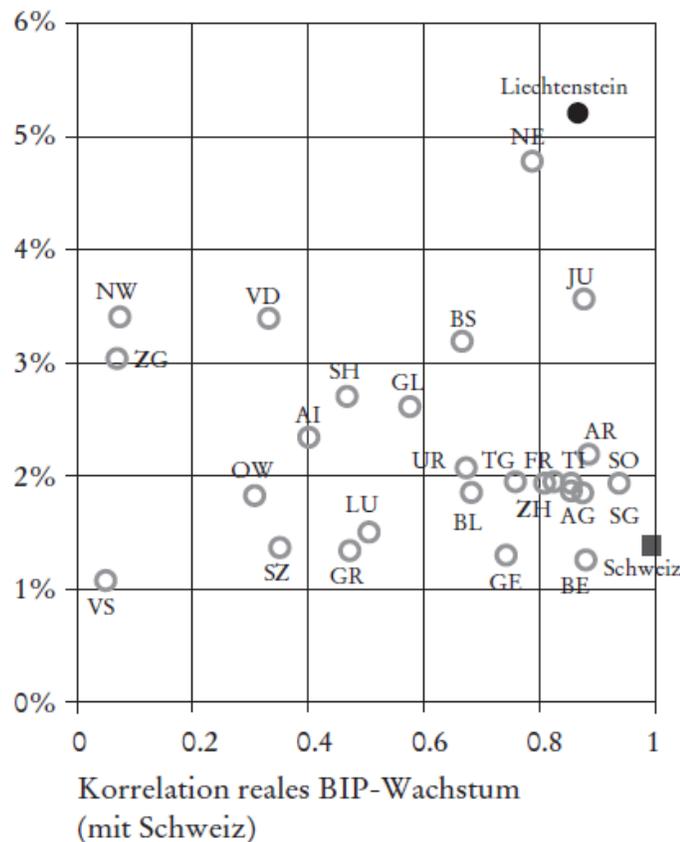
- Gleichzeitiger **Fokus sowohl auf Industrie als auch Finanzdienstleistungen** ist ein **Spezifikum Liechtensteins**:
 - Weder die EWR-Staaten noch die Schweizer Kantone weisen eine vergleichbare Sektor-Komposition auf!
- Darüber hinaus bestehen jedoch **wesentliche Unterschiede** in Bezug auf **Branchenausrichtung** innerhalb der Industrie (Zahlen von 2019):
 - **Investitionsgüter**: Exportanteil in Liechtenstein von rund 42% (Schweiz: 21%)
 - **Rohstoffe und Halbfabrikate**: Exportanteil von 40% (Schweiz: 16%)
 - **Konsumgüter (konjunkturrobuster!)**: Exportanteil von 17% (Schweiz: 62%)
- Volkswirtschaftliche Struktur Liechtensteins ist insgesamt jedoch recht **ähnlich zur Schweiz** (und **innerhalb der Streuung der CH-Kantone**).



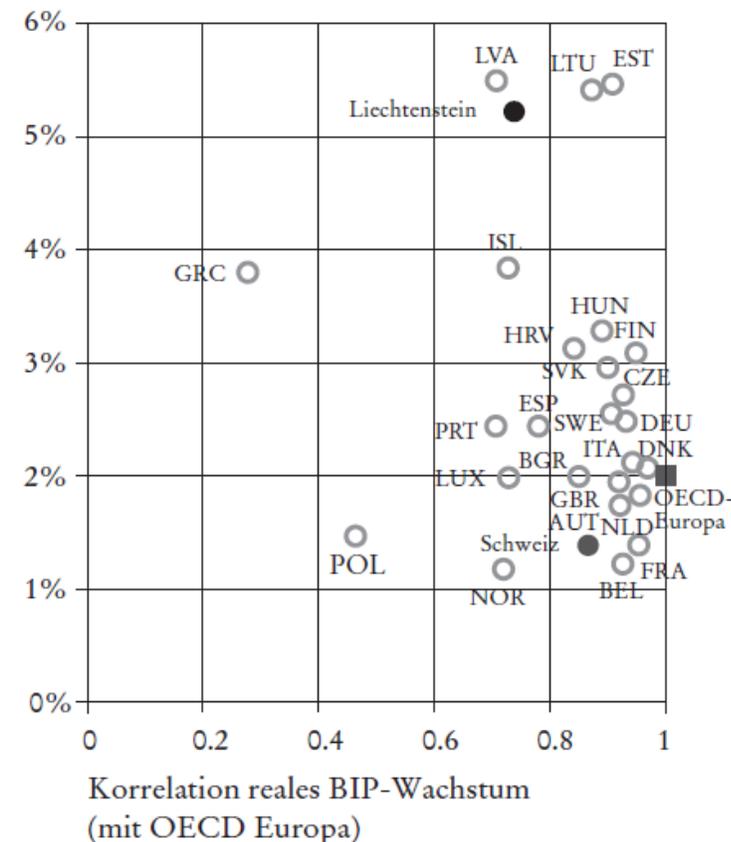
Konjunkturmuster FL/CH/Kantone: Korrelation und Amplitude

Abbildung 10: Volatilität und Korrelation der Wachstumsraten Liechtensteins, der Schweizer Kantone und der europäischen OECD-Staaten (reales BIP 2008–2019)

Volatilität reales BIP-Wachstum
(Standardabweichung)



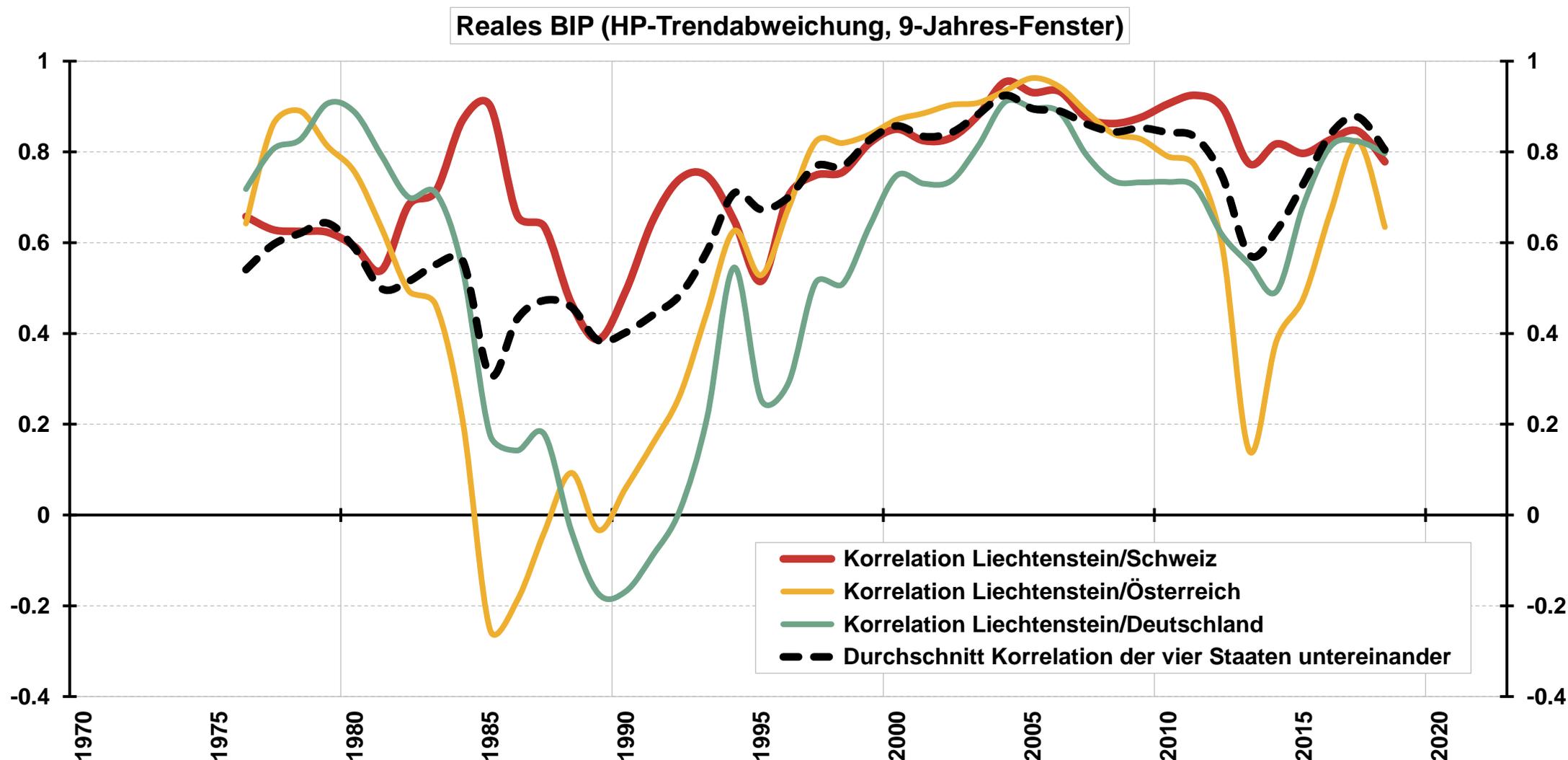
Volatilität reales BIP-Wachstum
(Standardabweichung)



Datenquellen: Amt für Statistik, Liechtenstein-Institut (Preisbereinigung, Strukturbruchbereinigung), Bundesamt für Statistik, eigene Berechnungen



Konjunkturmuster FL/CH: Korrelation im historischen Zeitverlauf



Datenquellen: Amt für Statistik, OECD, Liechtenstein-Institut (Preisbereinigung, Strukturbruchbereinigung, BIP-Rückschätzung 1997–1972, BIP-Schätzung 2022), eigene Berechnungen (Trendschtzung per HP-Filter).



Konjunkturmuster FL/CH/Kantone: Zwischenfazit

- Liechtenstein ist **bezüglich konjunktureller Volatilität europäischen Staaten etwas ähnlicher** als der Gesamtschweiz und Kantonen.
- Die **Korrelation des Konjunkturzyklus ist jedoch höher mit Gesamtschweiz und Kantonen** als mit europäischen Staaten (wichtigeres Kriterium!).
- Grundsätzlich kann eine **Konvergenz** zu höherer Ähnlichkeit der Konjunktur wie auch ein **hohes Niveau an Homogenität** festgestellt werden.
- ➔ Die Faktoren **Klein(st)staatlichkeit und Ähnlichkeit rechtfertigen** den hohen **Grad an Integration**.



Schlussbemerkungen: Erfolg und Risiken

- **Wirtschaftsintegration ist herausfordernd** und mit Kompromissen/Kosten verbunden.
- Gleichzeitig ist **Integration für einen Klein(st)staat alternativlos**:
 - Integration ist keine Ob- sondern eine **Wie-Frage!**
 - Neben direkten ökonomischen Vorteilen von Integration fällt auch die **Auslagerung von öffentlichen Ausgaben positiv** ins Gewicht.
- **Liechtensteins duale Integrationsstrategie erscheint ökonomisch sinnvoll** und unter Berücksichtigung der empirischen Evidenz nützlich (schwierig zu messen!)
- **Zweigleisigkeit** ist gleichzeitig aber auch **grösstes Risiko** der Integrationsstrategie:
 - Politisches Einvernehmen CH/EU hat Implikationen für FL!

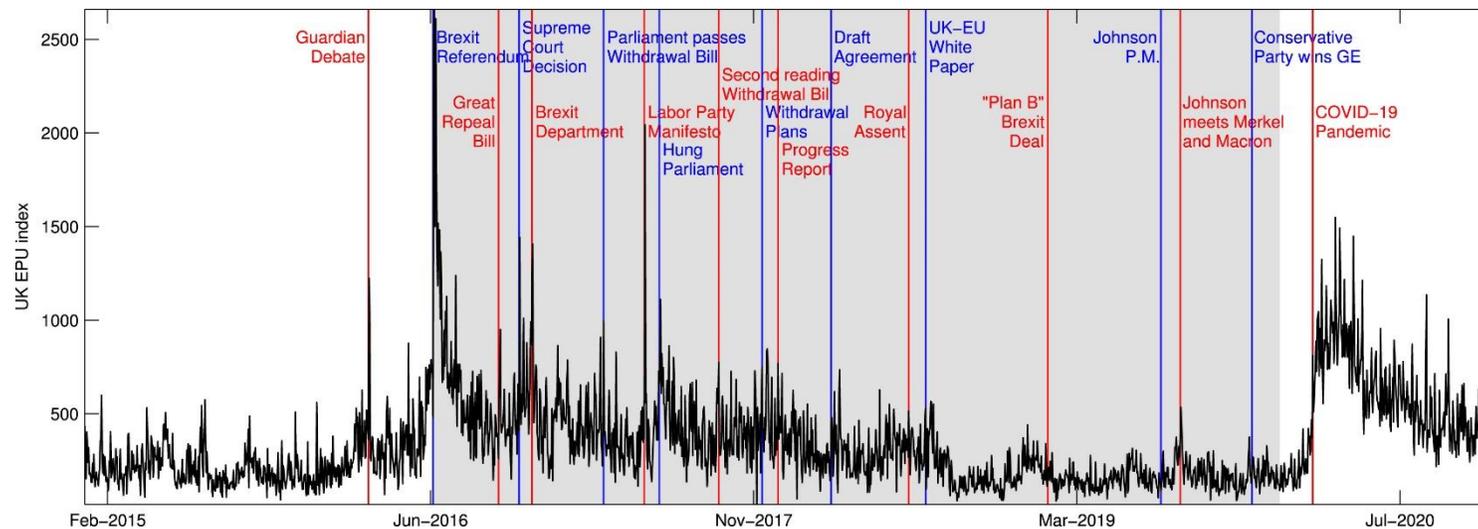


Schlussbemerkungen: Kosten von Desintegration!

- Der Brexit führte zu
 1. Wirtschaftspolitischer Unsicherheit
 2. Einer Schwächung der Währung
 3. Fall der Aktienkurse



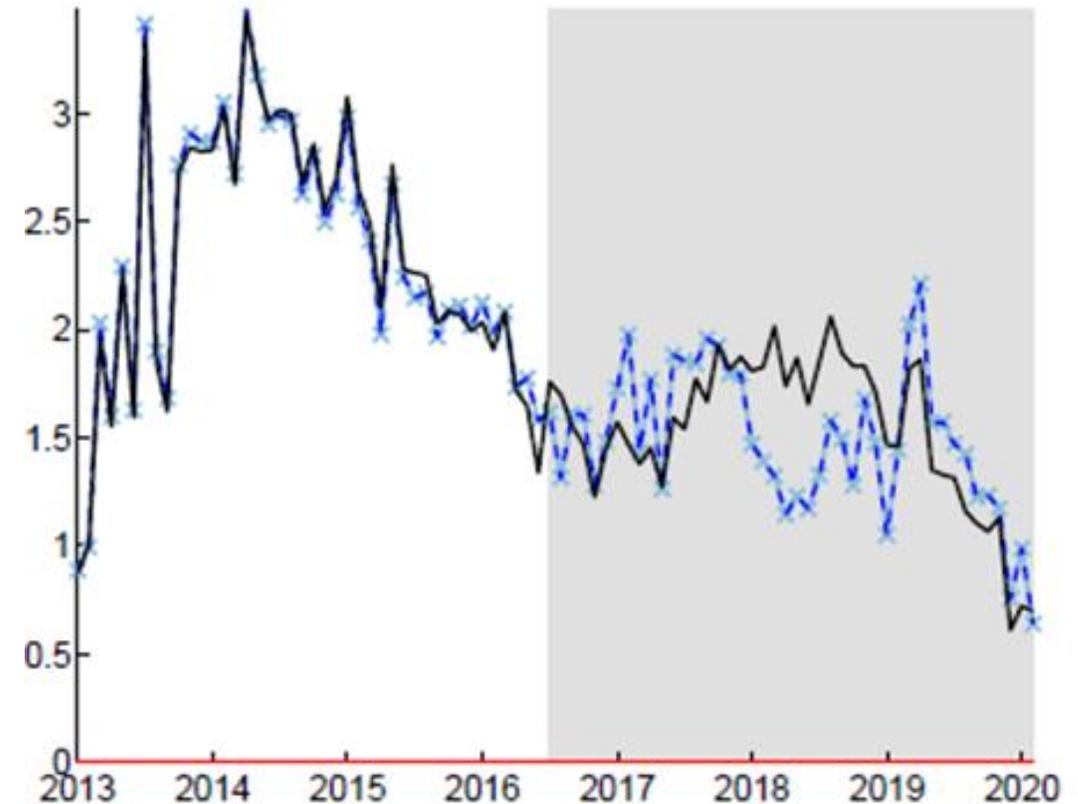
UK Economic Policy Uncertainty Index mit einzelnen Events:



Schlussbemerkungen: Kosten von Desintegration!

- Brexit führte zu:
 - niedrigerem BIP-Wachstum
 - höheren Preisen
 - geringerem Konsumentenvertrauen
- Von Juli 2016 bis Juli 2018 drückte der Brexit die Jahreswachstumsrate des BIP um ca. 0.79 Prozentpunkte (trotz Gegensteuern der Geldpolitik).

Jahreswachstumsrate des UK BIPs mit (blau) und ohne Brexit (schwarz):



GEIGER/GÜNTNER [2024]





LIECHTENSTEIN-INSTITUT

Danke für die Aufmerksamkeit!

Fragen/Kommentare?

andreas.brunhart@liechtenstein-institut.li
martin.geiger@liechtenstein-institut.li

<http://www.liechtenstein-institut.li>

